

Archivalie des Monats – Ausgabe 06/2014

Kranke Kinder brauchen Hausaufgaben – Scharlachferien im November 1950 an den Wolfsburger Schulen

Bereits im Laufe des September 1950 traten in Wolfsburg einige Fälle von Scharlach bei Schulkindern auf. Die Krankheitsfälle stiegen auch in den Herbstferien (28.09. bis 12.10 1950) an. Das Krankenhaus war nicht mehr in der Lage, die Zahl der Erkrankten aufzunehmen, so dass in der Bullenbergschule ein Notkrankenhaus eingerichtet werden musste. Sechs Krankenschwestern wurden zur Pflege dort stationiert. Auf Anweisung des Staatlichen Gesundheitsamtes mussten die gesamten Schulen in Wolfsburg auch nach Beendigung der Herbstferien geschlossen bleiben (zunächst bis zum 26.10.), um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Die Wolfsburger Schulchronik vermeldet, dass die Zahl der Erkrankten am 26. Oktober auf 200 gestiegen war, so dass an eine Wiederaufnahme des Unterrichts nicht zu denken war und die Schulen weiterhin „gesperrt“ waren.

Von der Kreis- und Stadtverwaltung wurde auch die Schließung der Kindergärten angeordnet. Jugendliche (bis zu 18 Jahren) durften keine Veranstaltungen, keine Jugendgruppen besuchen, auch der Kinobesuch wurde untersagt. Die öffentlichen Bibliotheken wurden geschlossen.

Um den Unterrichtsausfall zu kompensieren und der Befürchtung der Eltern wegen der versäumten Unterrichtsstunden entgegen zu wirken, trafen sich die Direktoren aller Schulen und beratschlagten, wie die Hausaufgaben an die Schülerinnen und Schüler vermittelt werden konnten, ohne sie in der Schule zu versammeln. Als zweckmäßige Lösung wurde die Veröffentlichung durch die Presse angesehen. Die vier in Wolfsburg vertretenen Zeitungen erklärten sich bereit, die Hausaufgaben, die von der Schule übermittelt wurden, „gebührenfrei“ zu veröffentlichen.

Es wurde folgende Regelung getroffen: Die Direktoren beschlossen, dass am Montag und Dienstag jeder Woche die Aufgaben der Mittelschule, am Mittwoch und Donnerstag die der Volksschulen und am Freitag und Samstag die Hausaufgaben der Oberschule veröffentlicht werden sollten. Zur weiteren Koordinierung wurde von Seiten der Volksschuldirektoren beschlossen die Aufgaben für ihre Schulen klassenweise gemeinschaftlich zu erstellen. Es gab für jede Klasse einen Koordinator, der dem Direktor die Aufgaben zwecks Genehmigung und Absprache vorlegte.

Die „Scharlachferien“ endeten am Samstag, 18. November. Das Staatliche Gesundheitsamt Gifhorn ordnete an, dass am Montag, 20. November der Unterrichtsbeginn für alle Wolfsburger Schulen war.

Die heutige Schulaufgabe

„Die täglichen Schularbeiten“

Hausaufgaben (Woche vom 1. bis 7. November 1950)

Volksschulen

Klasse 8 (täglich etwa 3 bis 4 Stunden Arbeit)

Deutsch. Aufsatz: „Wolfsburg im Aufbau“ (mögl. mit Bildern und Ausschnitten aus den Wolfsburger Nachrichten; Anlegen einer Mappe). Kurze Niederschrift: „Was ich über die Scharlachkrankheit in Erfahrung bringen konnte.“ Abschreibübung:

Täglich eine Seite im Heft in sorgfältiger Schrift und ohne zu verschreiben! Gebräuchliche Fremdwörter, die ich erklären kann. Täglich lautes Vorlesen von Abschnitten aus Zeitungen und Zeitschriften! Drei bereits gelernte Gedichte durch Wiederholung zu festem Besitz machen!

Rechnen. Prozentrechnung. Ersinnen von eingekleideten Aufgaben.

Raumlehre. Mit dem Zollstock durch die Wohnung. Flächenmaße. Flächenberechnungen (vom Quadrat bis zum Kreis).

Naturkunde. „Wehrhafte Tiere und ihre Waffen.“

Erdkunde. Möglichst viele Skizzen über die verschiedensten Gegenden unseres Vaterlandes.

Geschichte. „Geschichtszahlen aus dem XIX. und XX. Jahrhundert, von denen ich etwas aussagen kann.“

Evang. Religion. Lied: Ein feste Burg ist unser Gott. Die zehn Gebote mit der Lutherschen Erklärung.

Kath. Religion. Katechismus: Zehn Gebote und die fünf Gebote der Kirche. Bibl. Geschichte: Das Sonntagsevangelium: Die Totenerweckung der Tochter des Jairus.

Klasse 7

Rechnen. (Rechenbuch: „Die Welt der Zahl“, Heft 7.) Täglich ungefähr 15 Aufgaben: Seite 16, Nr. 23 bis 32, Seite 17/18, Nr. 9 bis 17.

Deutsch. (Sprachbuch: 1.) Prediger/Kromer, Seite 32, Nr. 21, Seite 32, Nr. 22 (nur: Zweiter), Seite 50, Nr. 8, Seite 51, Nr. 15, Seite 52, Nr. 16. (Deutschkundliches Arbeitsbuch — Heft 4) Seite 39, Nr. 21, Seite 40, Nr. 22 (nur: Zweiter), Seite 61, Nr. 8, Seite 62, Nr. 15, Seite 63, Nr. 16.

Erdkunde. Zeichnen und lernen: Die Länder Asiens.

Klasse 6

Deutsch. Zur Übung im Gebrauch der Fälle suche aus der Zeitung oder einem Lesestück 20 Dingwörter heraus, bestimme den Fall und die Zahl jedes einzelnen und bilde mit jedem Wort einen neuen Satz. — Deutschkundliches Arbeitsbuch S. 106, Nr. 6: Präge dir die Regel ein! Schreibe 20 ähnliche Wörter auf und bilde damit Sätze. Aufsatz: „Der Herbstwind geht auf die Reise.“

Naturkunde. Sammle die schönsten farbigen Blätter! Presse sie und klebe sie sauber auf ein Blatt oder in ein Heft!

Erdkunde. Fertige die Umrisskarte von Europa an und trage die bedeutendsten Flüsse ein!

Rechnen. Welt der Zahl: Seite 1, Nr. 1 bis 4, Seite 4, Nr. 1 bis 8, Seite 12, Nr. 10 bis 13 schriftlich ausrechnen!

Klasse 5

Deutsch. Wiederholung der beiden letztgelernten Gedichte. Niederschriften: a) Der Herbst als Maler; b) Auf dem Wochenmarkt. — Deutschkundliches Arbeitsbuch, Heft 3: Seite 63, Ziffer 13: „Die Umstandsbestimmung.“ Suche mindestens je zehn Verwandte der Wortfamilien a) kennen (kannte, der Bekannte usw.), b) brennen (brannte, der Brand usw.). Verwende sie in Sätzen!

Rechnen. „Die Welt der Zahl“, Seite 20, Nr. 5 bis 10, Seite 21, Nr. 15 bis 17, Nr. 26 bis 28, Nr. 33 schriftlich ausrechnen!

Erdkunde. Zeichne das Harzvorland!

Naturkunde. Niederschrift: „Wie lagern wir unsere Wintervorräte ein.“ (Obst, Gemüse, Mohrrüben, Kartoffeln.)

Klasse 4

Einheit: Herbstbilder

1. Woche vom 2. bis 8. November 1950

Deutsch: Herbst (Gedicht), Seite 113 Lesebuch Glocke. 1. Lesen und lernen. 2. Abschreiben in Schönschrift. — Der Herbstwind geht auf Reisen. Lesestück Seite 119 (Glocke). 1. Lesen. 2. Heraussuchen und Aufschreiben der Hauptwörter aus dem Lesestück. 3. Je ein männliches, weibliches und sächliches Hauptwort in die vier Fälle setzen (wie im deutschkundlichen Arbeitsbuch Seite 74 Nr. 43). 4. Herausschreiben aller Wörter mit Doppellauten aus dem Lesestück.

Zeichnen: Drachensteigen.

Rechnen: Wir zählen zusammen (Wiederholung). Rechenbuch: Die Welt der Zahl, Heft 4, Seite 20, Nr. 41 bis Nr. 52.

Klasse 3

Einheit: Im Herbst

Deutsch: 1. Lesen: Ach, wer doch das könnte! (Glocke, Kinderliedchen, Seite 37). 2. Lernen des Gedichtes. 3. Abschreiben des Gedichtes in Schönschrift. 4. Sprachlehre: Wir suchen 10 männliche, 10 weibliche, 10 sächliche Hauptwörter in Einzahl und Mehrzahl mit den Geschlechtswörtern. 5. Rechtschreiben: Unsere Mitlaute: f oder ff, l oder ll, i oder ii. Je 20 Wörter (siehe Deutschkundliches Arbeitsbuch, Seite 116, Übung 29).

Rechnen: Wir zählen gemischte Zehner zu! Rechenbuch: Welt der Zahl, Heft 3, Seite 32, Nr. 10 a, b, c, d, e. Nr. 28 a, b, c, d, e. Seite 34, Nr. 1 a, b, c, d, e. Nr. 2 a, b, c, d, e.

Zeichnen: Mein Drachen.

Klasse 2

Rechnen: Mündlich: 1.—3. Tag: 1 mal 10 vorwärts und rückwärts. Messen der Zehnerzahlen bis 100 mit 10. 4.—6. Tag: 1 mal 5 vorwärts und rückwärts. Messen der Fünferzahlen mit 5. — Schriftlich: 1.—3. Tag: Welt der Zahl (Heft 2), Seite 24 und 25, täglich 15 Aufgaben. 4.—6. Tag: Welt der Zahl, Seite 26 u. 27, täglich 15 Aufgaben.

Deutsch: Lesebuch für Niedersachsen, Seite 31 und 32, Die Glocke, Seite 62, abschnittsweise lesen und nacherzählen. — Schriftliche Arbeiten am Lesestück: 1. und 2. Tag: Abschreiben, je eine Seite ins Hausheft. 3. und 4. Tag: Hauptwörter herauschreiben und Sätze mit ihnen bilden. 6. und 6. Tag: Wörter mit rr, ll, mm, nn, ss, tt herauschreiben und zweimal abschreiben.

Klasse 1

Tägliche Aufgabe: Alle bekannten Buchstaben (bzw. 10 Stammwörter) dreimal schreiben und bis zur völligen Sicherheit lesen. Eine Seite in der Fibel flüssig lesen. 4 Kästchen rechnen ab Seite 16.

Schöne bunte Laternen malen.

Volksschulen

(Woche vom 8.—14. 11. 1950)

Klasse 8

(Täglich 3—4 Stunden Arbeit)

Deutsch: Aufsatz: „Was die Presse und der Rundfunk in den letzten Tagen Neues aus dem Lande Niedersachsen, der Bundesrepublik und der Welt brachten.“ Kurzer Bericht der Jungen und Mädchen, wie sie sich während der Scharlach-„Ferien“ bis jetzt im elterlichen Heim nützlich gemacht haben. Recht kurze Inhaltsangaben von bekannten Balladen (wie z. B. „Bürgschaft“, „Gang nach dem Eisenhammer“ usw.) Täglich lautes Vorlesen (möglichst Märchen)!

Rechnen: Dreifach- oder Schluffrechnung. Aufgaben selbst erdenken und lösen!

Raumlehre: Körperberechnungen (vom Würfel bis zur Kugel). Körpermaße.

Quelle: HA 8761 – Schulchronik der Volksschule 1 (1948 - 1957)

Ansprechpartnerin:

Dr. Karin Luys

Alle Rechte beim Institut für
Zeitgeschichte und Stadtpräsentation
(IZS)

Goethestraße 10a, Eingang C
38440 Wolfsburg

Telefon: +49 5361 275739

Telefax: +49 5361 275757

Email: karin.luys@stadt.wolfsburg.de